

Oliver Kurmann gegen alle anderen

SCHACH OLIVER KURMANN AUS LUZERN SPIELT AUF EINEM TOP-NIVEAU UND KÖNNTE ES NOCH BESSER

Der 30-jährige Captain der NLA-Mannschaft des Schachclubs Luzern, Oliver Kurmann, ist in Neudorf aufgewachsen. Heute hat er den Rang eines internationalen Meisters und besucht Sursee.

«Ich habe gerne Herausforderungen», begründet Oliver Kurmann seine Zusage, am Simultanturnier des Schachclubs Sursee anzutreten. Simultan bedeutet, dass der internationale Meister Oliver Kurmann gleichzeitig gegen alle anderen Spieler antritt. «Das wird schwierig, weil alle anderen Clubspieler sind.» Er ist zwar zuversichtlich, die meisten Partien siegreich gestalten zu können, letztlich gehe es jedoch nicht um den Sieg.

Wenig Zeit am Simultanturnier

Wer von Brett zu Brett eilt, jede Spielsituation im Kopf haben muss und noch mögliche Spielzüge planen kann, muss parat sein. Oliver Kurmann erklärt: «Ich habe zwar alle Spiele im Kopf, doch habe ich an einem Simultanturnier nicht immer die Zeit, alles auszurechnen.» Daher verlasse er sich auf das Gefühl und die Intuition und konzentriere sich auf Partien mit starken Gegnern.

Ernsthaft mit dem Spiel auf 64-Feldern und zweimal 16 Figuren begonnen hat Oliver Kurmann mit zwölf Jahren, «Mein Vater hat eine Ausschreibung für ein Juniorenturnier entdeckt. An diesem habe ich mich direkt für den Innerschweizer Final



Oliver Kurmann aus Neudorf war zwei Jahre Profi, heute ist er Captain des Schachclubs Luzern und in der Nati.

FOTO ZVC

qualifiziert. So hat es mich gepackt», erzählt der ausgebildete Jurist. Er habe immer gerne Spiele gemacht. «Nachher hat es mich gereizt, besser zu wer-

den.» Er entwickelte Ehrgeiz, übte fleissig und las Schachliteratur. Nach der Matura in Beromünster setzte Oliver Kurmann zwei Jahre voll auf

den Sport und finanzierte sich das Jusstudium in Luzern.

Ein Leben wie ein Künstler

«Schach alleine hat mich aber nicht befriedigt. Strukturen fehlten mir, man ist beim Training nicht so viel unter Leuten und lebt wie ein Künstler», begründet er seinen Entscheid, nicht alles auf die Karte Schach zu setzen. Heute arbeitet der Jurist im Kanton Obwalden und versucht, möglichst viel Schach zu trainieren. Den Grossmeister-Titel (GM) hat Kurmann noch nicht abgeschlossen. Nötig wären dafür drei GM-Normen und eine Elo-Zahl von 2500. Derzeit hat der gebürtige Neudorfer 2436 und zwei GM-Normen. «Vom Potenzial her ist der GM-Titel möglich, dafür muss ich aber mehr spielen und trainieren.» Zu seinen Stärken zählt er die Eröffnungsphase und dass er sich auch in komplizierten Situationen wohl fühlt.

Am Donnerstag, 11. Juni, besucht Oliver Kurmann Sursee. Anlässlich des 80-jährigen Bestehens des Schachclubs Sursee hat dieser ein Simultanturnier im Restaurant Brauerei organisiert. Gespielt wird ab 20 Uhr. «Das ist eine einzigartige Möglichkeit, sich mit einem Spieler dieses Kalibers messen zu können», freut sich Sandro Huber vom Schachclub Sursee. Er sei in der Innerschweiz sehr bekannt und einer der «grossen» Namen. Übrigens: Oliver Kurmann belegt momentan Platz 11 in der Schweizer Rangliste.

THOMAS STILLHART